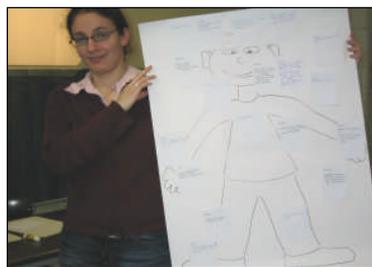


Dialogisch lernen im Seminarfach – Handbuch für
Kommunikation und wissenschaftliches Arbeiten

ISBN 978-3-941238-10-7

Lernen im Seminarfach

Arbeiten mit dem Handbuch



www.seminarfach-gymnasium.de/dozenten

Bertram Thiel

www.unterrichtskommunikation.de / www.arbeitsmethodik-im-Unterricht.de
www.dialogisches-lernen.de

Der Beitrag des Seminarfachs zur Bildung

Das Seminarfach dient der Verbesserung der allgemeinen Studierfähigkeit und gleichzeitig der Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt.

Der Unterricht im Seminarfach fördert die Lernkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Unter Lernkompetenz wird dabei das souveräne und selbstgeregelte Vermögen verstanden, Lernmethoden und Lerntechniken zu nutzen, um im Lernprozess Informationen zu verstehen, zu ordnen und zu strukturieren, zu verarbeiten, kritisch zu reflektieren und zu präsentieren sowie im Diskurs zu erörtern.

- Die Schülerinnen und Schüler sollen die in der Sekundarstufe I erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich fachbezogener und fächerübergreifender Methoden und Arbeitstechniken vertiefen und weiterentwickeln.
- Die Schülerinnen und Schülern sollen lernen im Seminarfach selbstständig und zunehmend selbstverantwortlich anspruchsvolle Lernaufgaben zu lösen. Sie sollen ihre eigenen Fähigkeiten dauerhaft erweitern und diese produktiv anwenden.
- Eine problem- und handlungsorientierte Lernkompetenz soll den Einzelnen befähigen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Handlungszusammenhängen jeweils neu zu orientieren und verantwortlich zu verhalten.

Im Seminarfach sollen die Schülerinnen und Schüler sowohl individuelle Lernstrategien entwickeln als auch wissenschaftspropädeutisches Arbeiten lernen. Prozessorientierte Fähigkeiten bei der eigenverantwortlichen Gestaltung des Lernens sollen ebenso gefördert werden wie die Reflexion von Kommunikations- und Interaktionsvorgängen.

Diese Ziele werden insbesondere gefördert durch:

- das Lernen an und in komplexen Zusammenhängen

Die Auswahl der Arbeitsthemen berücksichtigt fächerübergreifende und fächerverbindende Themenstellungen, die insbesondere zu problembezogenem und vernetztem Denken (z.B. systemisches Denken, Denken in Modellen) anregen.

- das Lernen in interdisziplinären Zusammenhängen

Das Erkennen inhaltlicher Zusammenhänge über Fach- und Schulgrenzen hinaus eröffnet neue perspektivische Zugänge. Die Zusammenarbeit mit schulischen Partnern und ggf. außerschulischen Experten fördern die Kommunikationsfähigkeit.

- das selbstbestimmte, selbstgesteuerte und eigenverantwortliche Lernen

Die Schülerinnen und Schüler nähern sich wichtigen Modellen des wissenschaftlichen Vorgehens an und erlernen dabei Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, die ihnen zur Selbstständigkeit, Selbsttätigkeit und zu wissenschaftspropädeutischem Arbeiten verhelfen. Sie treffen wesentliche Entscheidungen über Inhalt, Form, Ziel und Darstellung ihrer Arbeit. Dazu benötigen sie auch metakognitive Fähigkeiten, um das eigene Lernverhalten zu kontrollieren und ggf. zu korrigieren (Lerntagebuch, Berichtheft, Portfolio).

- das problem- und handlungsorientierte Lernen

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgaben und inhaltliche Probleme, deren Lösung die Anwendung sach- und fachgerechter Methoden erfordert. Sie entwickeln qualifizierte Strategien, wenden sie zielgerichtet an und lösen ggf. handlungsorientiert die Aufgaben.

- die Schülerorientierung

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im Seminarfach aktiv und selbstverantwortlich mit. Beraten von der Lehrkraft, setzen sie eigene Schwerpunkte, überlegen und wählen adäquate Lern- und Arbeitsmethoden. Sie praktizieren Arbeits- und Sozialformen, die ihre Lernkompetenzen und ihren persönlichen Lernstil fördern.

- das Lernen der Teamfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler lernen neben der eigenständigen Arbeit auch partnerschaftlich mit anderen zusammenzuarbeiten. Das Seminarfach ermöglicht in besonderem Maße Arbeitssituationen zu erproben, die neben Selbstständigkeit auch Teamfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft verlangen, sowie individuelle und gemeinsame Arbeitsprozesse zu reflektieren.

Quelle:

Empfehlungen und Handreichungen für das Seminarfach in der Hauptphase der gymnasialen Oberstufe, 2. A. 2010

Seminarfach – Ziele und Realisierung

Ziele		Unterrichtliche Umsetzung		Ausrichtungen des Handbuchs			
	}		}				
Förderung des selbstständigen und teamorientierten Lernens				Selbstständiges Arbeiten (einzeln, im Team)		I. Fachbegriffe	
				Schriftlichkeit und Mündlichkeit in einem ausgewogenen Verhältnis		II. Mündliche Kommunikation	
				Präsentations- und Diskursorientierung		III. Schriftliche Kommunikation	
Verbesserung der allgemeinen Studierfähigkeit				Reflexion/Rückmeldungen/ Feedback		IV. Lerntheorien / Lernpraxis	
				Hausarbeit/Facharbeit/ Referat/Handout ...		V. Informations- und Zeitmanagement	
Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt				Ansätze einer „eigenständigen Forschungsleistung“ (3./4. Sem.)		VI. Präsentation (mit Medien) und Diskussion/Diskurs	
				Portfolio, Lernbericht (fakultativ: Lerntagebuch)			
Förderung der Lern- und Kommunikationskompetenz.				Externe Lernorte (Bibliothek, Unternehmen, Universität ...)		VII. Informationen (Lehrkräfte)	
				Planspiel, Exkursion(en)		VIII. Sonstiges / Spiele / Tests	
		...					
		...		IX. Ergänzungen für Lehrkräfte			

Empfehlungen und Handreichungen für das Seminarfach (Hauptphase der gymnasialen Oberstufe), 2. überarb. Auflage 2010

Literatur: Dialogisch Lernen im Seminarfach. Handbuch für Kommunikation und wissenschaftliches Arbeiten (Alpen 2009)

Dialogisch lernen im Seminarfach – Das Handbuch im Unterricht der gymnasialen Oberstufe (Übersicht)

L = Lesen (Hausaufgabe bzw. im Unterricht), R = Referieren (mit Präsentation / ggf. Visualisation / ggf. Medieneinsatz), P = Praxis / Übungen, Uni = Universität/Studium

I. Fachbegriffe	L / R	II. Mündliche Kommunikation	P / L	III. Schriftliche Kommunikation	P / L
Diskussion / Diskurs / Dialog	52 - 54	Argumentieren	21 - 26	Facharbeit (schriftl. Ausarbeitung)	65 - 69
Feedbackformen	75 - 76	(Debattieren)	50 - 51	Muster für Facharbeit (Leitartikel: „Dialogisch lernen im Seminarfach“)	8 - 20 (Form)
Gesprächstypen	88 - 89	Gesprächsablaufschemata	86	Handout / Abstract	94
Handlungskompetenz (Fach-, Human, Sozialkompetenz)	92 - 93	Gesprächsleitung	87	Lerntagebuch	138 - 143
Konflikt – Kooperation – Kommunik.	120	Körpersprache	129 - 133	<i>Mind-Mapping</i>	158 - 163
Selbstmanagement	202	Stimmbildung	209 - 212	Orthografie / Stilistik	171 - 172
		Referate-Tipps	193 - 194	Protokollführung / Mitschrift	184 - 185
		Wertungsfreies Feedback	228 - 236	Quellenverzeichnis	186 - 187
		Übungen (Hörverstehen/Sprechdenken) KD1 (125), KD2 (127), SMI (203)	125,127,203	Zitierweisen (einschl. Internet)	242 - 244

IV. Lerntheorien / Lernpraxis	L/R/P	V. Informations-/Zeitmanagement	P / L	VI. Präsentation (mit Medien)	P / L
Brain Gym	44 - 47	Bibliothek als Lernort	37 - 42	Bildkomprimierung	43
Brainstorming	48	Bestätigungsformular (externer Lernort)	64	Dateinamen richtig wählen	49
Kreativ werden	134 - 137	Internet-Suchmaschinen	103 - 106	Downloaden – na und	56 - 57
Lerntheorien / Projektarbeit > Ablauf	144 - 146	Interviews führen	107 - 110	Farbwirkung	70 - 74
Lern-Tipps	147 - 151	Zeitmanagement	239 - 241	Kompatibilität von Dateien	113 - 116
Verständlichkeit	220 - 222			Medieneinsatz	156 - 157
Moderationsmethode	164 - 168			Präsentieren mit Software	156 - 157
<i>Mind-Mapping</i>	158 - 163			Präsentieren - dialogorientiert	178
				Visualisation	223 - 226

VII. Informationen (Lehrkräfte)	L	VIII. Sonstiges / Spiele / Tests	P / L	IX. Ergänzungen für Lehrkräfte und Studierende	L / P (Uni)
Bewertung von Lernleistung	32 - 36	Disney-Methode	55	E-Learning / Blended Learning	58
Hörverstehen	95 - 98	Entspannen	61	Geschäftsordnung	83
Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens trainieren	117 - 119	Feier- und Gesellschaftsreden	77	Tagesordnung	213
Kommunikationsstörungen	112	Lerntypentest	152 - 154	HPO (Handlungs-/Produktions-O.)	90 - 91
Konstruktive Kritikgespräche	121	Teambildung: Sin-Oblisk (Spiel)	213 - 214	Informieren („Harte Nachricht“)	99 - 102
Konzentrierte Dialogführung	123 - 124			Kommunikative Ethik	112
Mediation	155			Rede-Pyramide (Schule/Uni)	188 - 192
Niederlagelose Gesprächsführung	169 - 170			Rhetorische Kommunikation (S/Uni)	195 - 198
Projekt-Management	179 - 183			Sprechdenken	205 - 208
Überzeugen mit Psycho-Logik	215 - 216			Verhandeln (nach Havard-Konzept)	217 - 219
Vorauss. für wirkungsvolles Lernen	227				

SEMINARFACH für die gymnasiale Oberstufe

Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung für die vier Semester:

[Weitere Alternativen sind denkbar]

Semester	Alternative 1	Alternative 2	Alternative 3
1	Wissenschaftspropäd. Arbeiten anhand der Inhalte von Themenkreis 1 (mündlich und schriftlich) Kommunikative Lernformen	Wissenschaftspropäd. Arbeiten anhand der Inhalte von Themenkreis 1 (vorwiegend mündlich) Kommunikative Lernformen	Wissenschaftspropäd. Arbeiten anhand der Inhalte von Themenkreis 1 (vorwiegend schriftlich) Kommunikative Lernformen
2	Themenkreis 2 <u>Schwerpunkt:</u> Schriftl. Facharbeit nach wissenschaftl. Kriterien und/oder Unternehmensplanspiel mit Dokumentation	Themenkreis 2 <u>Schwerpunkt:</u> Schriftl. Facharbeit nach wissenschaftl. Kriterien und/oder Projekt und/oder externer Lernort	Themenkreis 2 <u>Schwerpunkt:</u> Projekt / Experiment mit Dokumentation und Präsentation (auch der Zwischenergebnisse) über 2 bis 3 Semester
3	Themenkreis 3 <u>Schwerpunkt:</u> Projektorientiertes Arbeiten, Teamarbeit, Präsentation, Feedback	Themenkreis 3 <u>Schwerpunkt:</u> Außerschulische Lernorte, Teamarbeit, Präsentation, Feedback	Schriftl. Facharbeit nach wissenschaftl. Kriterien Kommunikative Lernformen (Diskursorientierung, Feedback)
4	Kommunikative Lernformen (Diskursorientierung)	Kommunikative Lernformen (Diskursorientierung)	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserung der allgemeinen Studierfähigkeit ➤ Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt ➤ Förderung der Lern- und Kommunikationskompetenz 		

Quelle: Empfehlungen und Handreichungen für das Seminarfach in der Hauptphase der gymnasialen Oberstufe, 2. A. 2010 sowie Handbuch, S. 18

Professionelle Lernbegleitung

Fünf grundlegende Arbeitsformen [„Techniken“]:

Aktives Zuhören bewirken
Wertungsfreie Rückmeldungen (prozess- und inhaltsorientiert)
Mind-Mapping (klar strukturiert)
Diskussionen (themenzentriert und partnerorientiert)
Professionelles Vortragen

im Rahmen einer Lehr- und Lernkultur, die Kompetenzen achtsam entwickelt und fördert (einschl. Fehlerkultur)

Internetseiten für SchülerInnen und Lehrkräfte

www.seminarfach-gymnasium.de/dozenten (→ Unterrichtsmaterialien und neue Handreichung des Bildungsministeriums (2. A.) / auch als Download: „Das Seminarfach im 1. Halbjahr unterrichten“)

www.arbeitsmethodik-im-unterricht.de/gymnasium (Downloads für SchülerInnen)

www.dialogisches-lernen.de (allgemeine Informationen)

www.unterrichtskommunikation.de (Lernstandards / Module)

www.kommunikationspaedagogik.de/Unterrichtskommunikation/Saarland/Seminare.htm

(LPM-Seminare zu „Kommunikationspädagogik / Lernen im Dialog / Kompetenzorientierung / Arbeitsmethodik“)

www.lpm.uni-sb.de (LPM-Homepage)

Ansprechpartner

für Fragen zum Seminarfach sowie Kommunikationspädagogik / Lernen im Dialog / Kompetenzorientierung:

B.Thiel@dialogisches-lernen.de

A.Biskup@dialogisches-lernen.de

Literatur:

Dialogisch lernen im Seminarfach – Handbuch für Kommunikation und wissenschaftliches Arbeiten [Pabst-Weinschenk/Thiel, Alpen 2009, ISBN 978-3-941238-10-7]